

sie nicht gerade ausnahmsweise in einer Steinfuge festsitzen, ist dies bei dem Stacheldübel unmöglich, ohne den ganzen Verputz loszureissen. Wer Bedarf in dieser Neuheit hat, lasse sich die Preisliste mit Abbildungen von eingangs genannter Firma kommen.
Fried. Kramer.

Ueber ein zweckmässiges Aufsetzen neuer Zifferblätter.

Eine der unangenehmsten Arbeiten, die auch für den geschicktesten Uhrmacher häufig eine Quelle reichlichen Aergers bildet, ist von jeher das Aufsetzen neuer Zifferblätter auf alte Uhren, doppelt unangenehm deshalb, weil die Arbeit sehr mühselig und zeitraubend genannt werden muss. Viel hat man darüber schon geschrieben und zahlreich sind die vorgeschlagenen Verfahren, und dennoch ist bei keiner Methode ein Zerspringen des Blattes absolut ausgeschlossen. Ich glaube daher im Interesse des Handwerks ein Verfahren nennen zu müssen, das nach meinen bisherigen Erfahrungen diesen letztgenannten Uebelstand ausschliesst und es gestattet, mit einem geringeren Zeitaufwand neue Zifferblätter genau passend aufzusetzen. Es gipfelt im wesentlichen in folgendem: Man nimmt das neue Zifferblatt um ein geringes im Durchmesser kleiner als das alte und feilt die Pfeiler gänzlich ab. Ausserdem empfiehlt es sich, den Rand etwas abzuschärfen, und zwar nach der Seite der Ziffern hin. Vom alten Zifferblatt entfernt man sodann, nachdem man sich vorher die Stellung der Ziffern durch ein Zeichen gemerkt hat (am ratsamsten die der 12), die Emaille, wobei es sich empfiehlt, dieselbe nicht durch Hämmern, sondern durch leichtes Biegen mit der Flachzange brüchig zu machen. Dann feilt man die jetzt hervorgetretene Kupferplatte mit einer groben Feile möglichst eben und den äusseren Rand etwas dünner und presst das neue Blatt darauf, indem man genau darauf achtet, dass die Ziffern auf die vorher angemarkten Stellen zu stehen kommen. Darauf biegt man den dünnen Rand des alten Blattes mit einem Polierstahl um den schrägen Rand des neuen.
Rudolf Gohlke.

Bericht über die Lehrlingsarbeitenprüfung auf dem XIII. Verbandstage in München.

Am Montag, den 16. August, nachmittags 4 Uhr, traten die vom Central-Verbandstag gewählten Herren zur Prüfung der eingegangenen Lehrlingsarbeiten zusammen. Es waren die Herren:

F. Hartmann, Mindelheim;
A. Heckel, Halle a. S.;
J. Linnartz, Köln a. Rh.;
J. Roth, Dresden;
E. Sackmann, Altona.

Die Beurteilung der Arbeiten erfolgte nach dem Punktsystem, und zwar ist 10 die höchste Punktzahl. Gewertet soll werden: a) die Ausführung, b) die Verwendbarkeit, c) die Schwierigkeit und d) total.

Eingeliefert waren Arbeiten von folgenden Lehrlingen:

Name	Punktzahl	Prämie
Emil Krayl, Nürtingen	10	1 Satz Fräsen
Carl Herkrath, Köln a. Rh.	9,8	desgl.
Willy Kimmerl, München	8,6	1 Revolverbügelfräsmaschine
Carl Schnabel, Bietigheim	8,4	desgl.
Ferd. Sedelmayr, Landsberg a. Lech	8,4	1 Senkspiel
Karl Nauber, Kranichfeld	8,2	desgl.
Otto Niewerth, Magdeburg-N.	7,8	1 Glasrandfräsmaschinen
Paul Schöffler, Kranichfeld	6,8	desgl.
Wilh. Schwendmann, Stuttgart	6,8	1 Federwinder
Michael Hartmann, Dittmannsried bei Kempten	6,6	desgl.
Emil Burger, Backnang	6,4	1 Satz Fräsen
Xaver Steinhauser, Dittmannsried	6,2	desgl.
Gustav Pfeifer, Graslitz	6,2	1 Satz Rollensenker
Hans Blatz, Gonsenheim	6,2	desgl.
Heinr. Sprätz, Barum bei Uelzen	6,2	1 Satz Flachfräser
Georg Lange, Brandis	3,4	desgl.
Lobende Anerkennung		
Willy Könecke, Magdeburg-N.	5,8	Linnartz, Fachzeichnen
Joh. Doffinger, München	5,2	desgl.
Paul Schlosser, Helmstedt	5,2	desgl.
	3,4	—

Von der Firma Lang & Baldauf in Göppingen waren für die Prämierung Werkzeuge im Werte von 112,70 Mk. gestiftet; ebenso wurde ein Exemplar „Linnartz, Fachzeichnen“ vom Verfasser gestiftet. Auch an dieser Stelle sagen wir den freundlichen Spendern herzlichen Dank.

Der Berichterstatter, Herr Koll. Roth, Dresden, gab dem Wunsche Ausdruck, dass in Zukunft die Vorarbeiten vorher von dem betreffenden Ortsvereine erledigt werden sollten. Ferner sollen die Arbeiten länger ausgestellt werden, um den Besuchern des Verbandstages mehr Gelegenheit zur Besichtigung zu geben. Die Arbeiten sollen in Zukunft mehr nach Zeichnungen gefertigt sein und verwendbare Sachen ausgeführt werden. Die Vergoldung und Vernickelung soll fortfallen, da dadurch die Beurteilung der Arbeit sehr erschwert wird. Schon geprüfte Arbeiten dürfen nicht mehr zugelassen werden. Wenn die Kommission zur Beratung des Antrages V, München (Musterlehrplan), ihre Arbeit beendet haben wird, dann wird es auch möglich sein, für jedes Lehrjahr bestimmte Arbeiten vorzuschreiben.

Niedersächsischer Uhrmacher-Unterverband (Sitz Hannover).

Am 7. November 1909 findet zu Hannover in Haupts Gesellschaftshaus „Zur Börse“, Osterstrasse 16 B, der erste Verbandstag des Niedersächsischen Uhrmacher-Unterverbandes statt.

Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls.
2. Statutenberatung.
3. Bericht über den Münchener Verbandstag.
4. Wahl des definitiven Vorstandes und der Beiräte.
5. Wahl des Ortes für den nächsten Verbandstag.
6. Anträge.
7. Verschiedenes.

Wir richten an alle Herren Kollegen die höfliche Bitte, zu diesem wichtigen Verhandlungstage recht zahlreich zu erscheinen, gilt es doch, Mann für Mann einzutreten und mitzuberaten für die Gesundheit und Hebung unseres Gewerbes!

Mit kollegialem Gruss

I. A.: Paul Rentsch, I. Schriftführer.

Innungs- und Vereinsnachrichten des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen¹⁾.

Altonaer Uhrmacherverein von 1867 (E. V.).

Die zuletzt stattgehabte, zahlreich besuchte Versammlung im Vereinslokale trug den Charakter einer gemütlichen Zusammenkunft, und es wurden geschäftliche Vereinsangelegenheiten diesmal nicht erledigt. Dagegen wurde von dem Kollegen W. Finder, Altona, ein Hemmungsmodell vorgezeigt, eine Neuerung, die eine wesentliche Verbesserung auf diesem Gebiete darstellt. Die Grundidee hat Herr Finder bereits in seiner Lehrzeit bei dem berühmten Altonaer Uhrmacher Mathias Petersen erfaßt, und durch stete Verbesserung ist das Modell zu der jetzigen Vollkommenheit gediehen.

Am gleichen Abend wurde von Herrn Sackmann noch ein zweites Hemmungsmodell vorgezeigt, das ebenfalls lebhaftes Interesse erweckte.
J. Deichert, Schriftführer.

1) **Zur Beachtung.** Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt.
Der Vorstand des Central-Verbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für Nr. 22 bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 5. November** an die Adresse des Vorsitzenden, Koll. Aug. Heckel, Halle a. S., Steinweg 46/47, erbeten.